

## 38. Präsidiumstagung und XIX. Mitgliederversammlung der ERSTU in Berlin

# Europa im Blick

Am 11. April fand im Westhafen der BEHALA in Berlin die 38. Präsidiumstagung und XIX. Mitgliederversammlung der ERSTU statt. Neben der europäischen Vernetzung war der Zustand der Verkehrsinfrastruktur in Europa, insbesondere der Donau, ein wichtiges Thema. Der Verband kündigt aktive Mitwirkung an den wichtigen Fragen an.

Zu Beginn der Tagung gab SPC-Geschäftsführer Markus Nölke einen aktuellen Überblick über die Aufgaben und Projekte des ShortSeaShipping Inland Waterway Promotion Center (SPC) und regte in seinem Vortrag „Chancen und Potenziale der Wasserstraßen“ zur Diskussion über das Leistungspotenzial, die Umweltfreundlichkeit und den Kostenvergleich der Binnenschifffahrt zu den anderen Verkehrsträgern an. Von der Studiengesellschaft für den kombinierten Verkehr (SGKV) stellte Projektleiter Matthias Plehm Projekte für den kombinierten Verkehr und die Schnittstellen mit der Schifffahrt vor.

In seinem Bericht fasste der Präsident der ERSTU, Thomas Maaßen, insbesondere folgende Aktivitäten der ERSTU zusammen: Der Verband sei auf zahlreichen Parlamentarischen Abenden, Tagungen der Verbände der Verkehrswirtschaft, der Industrie und der verschiedenen Ministerien und der internationalen Organisationen vertreten und aktiv gewesen. Auch habe die ERSTU die im „Aktionsplan 2016 plus des River-Sea Shipping Committee“ gestellten Aufgaben mit Unterstützung durch alle Mitglieder umgesetzt, da die hier gestellten Aufgaben 100%ig dem Profil der ERSTU entsprechen.

Durch die Parlamentarische Gruppe Binnenschifffahrt des Bundestages und Anfragen von Fraktionen wurden so insbesondere die Fragen des Zustandes der Infrastruktur der Wasserstraßen, die Reform der Wasserstraßenverwaltung, der Auswirkungen der Reglementierungen bei Schiffsmotoren und Kraftstoffen in die parlamentarische Arbeit eingebracht. „Die Schifffahrt ist aufgrund europäischer und internationaler Anforderungen bereits umfassenden Veränderungen unterworfen. Hier muss die Kraftstoffbasis von Schweröl auf Marinediesel umgestellt sowie als zusätzlicher, paralleler Entwicklungspfad die Nutzung von verflüssigtem Erdgas (LNG) vorangetrieben werden“, verwies Maaßen auf die Herausforderungen der Küstenschifffahrt. Die ERSTU vertritt den Standpunkt, dass für die Modernisierung der See- und Binnenschiffe mehr finanzielle Mittel bereitgestellt werden müssen. Hier müssen alle unsere Verbände sehr eng zusammenarbeiten, denn nur so können Fortschritte erzielt und die Interessen der Branche durchgesetzt werden.

Der Zustand der europäischen Wasserstraßen, ihr Erhalt und Ausbau bereitet allen ERSTU-Mitgliedern große Sorgen. Dies betrifft den Großteil der europäischen Wasserstraßen. Ein besonderes Sorgenkind ist hierbei die Donau. Der Fluss leidet regelmäßig unter Niedrigwas-



Markus Nölke präsentiert die Arbeit des SPC | Bilder: Dünner

serständen. Wichtig hierbei ist, dass alle Donau-Anrainer-Staaten mitziehen um die bestehenden Hindernisse und Schwachstellen zu beseitigen. In Deutschland stellte Bundesminister Alexander Dobrindt den neuen Bundesverkehrswegeplan (BVWP 2030) vor. Der Bundesverkehrswegeplan legt fest, in welche Straßen-, Schienen- und Wasserstraßen der Bund bis 2030 investiert. Hier müssen sich alle Verbände in die Diskussion einbringen.

Wichtig für die Verbände sind hierbei das Engagement und die Stärke der Mitglieder. Seit der XVIII. Mitgliederversammlung und der 36.

Präsidiumstagung ist die ERSTU durch die neuen fünf Mitglieder Deutsche Binnenreederei, Szczecin and Swinoujscie Seaports



Thomas Maaßen und Günter Hartkopf blicken auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück | Bilder: Dünner

Authority SA, Danbrit Shipping UK, Baltic Shipping, Kopenhagen und Wilsons Eurocarriers Norwegen verstärkt worden. Damit hat die ERSTU gegenwärtig 72 Mitglieder aus 14 Ländern, darunter sieben

Ehrenmitglieder und 22 Austauschmitgliedschaften. Gemeinsam gilt es die für 2016 und 2017 beschlossenen Aufgaben zu meistern, um im Jahr 2017 beim 20. Jährigen Jubiläum der Gründung der ERSTU eine positive Bilanz ziehen zu können. Die Europäische Fluss-See-Transport Union e.V. ist eine Interessenvertretung der Binnen- und Fluss-Seeschifffahrt bei den Institutionen der Europäischen Union, den europäischen und internationalen Schifffahrtsorganisationen, den Fachverbänden von Wirtschaft, Handel und Verkehr sowie den nationalen Behörden der Mitgliedsländer. [www.erstu.com](http://www.erstu.com)

Dü

Matthias Plehm von der SGKV beichtete von den zahlreichen Projekten der SGKV

